

teles seyn wollen, in seiner Politic. V. II, 16, behaupten können, daß Principes ein Gesetz geben könnten, vermöge welches die Weiber, wenn sie über die bestimmte Zahl Kinder bekämen, den Abortum befördern könnten. Zu des so größern Ruhme gereicht es hingegen unsern Vorfahren, wenn Tacitus de Mor. Germ. XIX von ihnen schreibt: Numerum liberorum finire aut quemquam ex agnatis necare. flagitium habetur.

Abortus, eine unzeitige Geburt, oder Abtreibung einer amnoch unbefesteten Frucht, auf dessen Verbrechen die Strafe des Schwerdts in Sächsischen Rechten gesetzt, wenn eine Mutter gestiftlich Hand anleget, daß die befestete Geburt um das Leben gekommen, oder das Kind in dem Unflath sterben lassen, und ihm nicht zu Hülfe gekommen. Heißt auch Abortus, doch mit diesem Unterschiede, daß dieses eine Frucht ist, so nur einen Monat alt, und nur allererst concipiret worden; abortus aber, so älter, und fast die Geburtszeit erreicht. vid. Corp. Jurispr. P. 4. Const. 4. def. 5 & 6, & in Prax. Crim. P. 1. qv. II. n. 28, 34. & seqq. Abortivus filius, ein Sohn, der vor der rechtmäßigen Zeit zur Welt gekommen. Abortionis poculum, Abtreibung der Leibes-Frucht, L. 38. 55. ff. d. poe. vis. Abortum facere, vor der rechtmäßigen Zeit gebären. Abortum procurare, durch Arzney-Mittel die Frucht vor der Zeit abtreiben.

Abortus, *Fœtus abortivus*, *Sueton. A cortus*, *Cic. Fœto Exterricineus*, wenn die Mutter aus Schreck das Kind verliert. Mißgebärung, frühzeitige Gebärung, unzeitige unrichtige Geburt, sie mag tod oder lebendig seyn, wenn sie vor dem siedenden Monath mit großem Schmerz und Angst zur Welt kommt. Daher sagt man auch, die Frau hat abortiret, oder es ist ihr unrichtig gegangen. Die Ursachen sind, theils bey der Mutter, theils bey der Frucht zu suchen; bey der Frucht, wenn selbe gar zu groß, zu unruhig, krank oder tod und faulend ist, in gleichen wenn die Nabel-Schur gar zu kurz ist: die Mutter giebt Gelegenheit, wenn sie überflüssige oder nicht gemüßliche und gebührende Nahrung hat, wenn sie überflüssig und scorbutisch Gebülte hat. Hierzu kommen Concussiones der Gebähr-Mutter vom Fallen, Stossen, Springen, wie auch Aetzerniß, Zorn, Erschrecken, heftige Freude, öfterer Benschlaf, stark purgierende und Urin treibende Dinge, Stuhl-Zwang, Husten, Schreyen &c. In der Cur brauche man stärckende Sachen. Ist aber die Schwangere blutreich und sonst starkem Monath-Fluß unterworfen, so laß man ihr um die Helfte zur Ader. Sonst dienen auch Resolventia, wenn ein Abortus von der Concusion zu besorgen ist. Nicht minder dienen aromatische Mittel, wenn etwa eine Verkältung Ursache ist.

Aborzus, siehe Borzus.

Aboris, eine Stadt Egyptens. *Stephanus, Suidas*.

Abotriten, siehe Obotriten.

Abouchement, heisset eine mündliche Unterredung.

Aboucher, **abouchiren**, heisset sich mit jemand mündlich unterreden, und wird se wol im Felde von hohen Generals, als andern hohen Standes-Personen verstanden, wenn solche über ein oder andere Sachen zusammen conferiren, oder eine Unterredung halten.

Aboucher, dieses braucht man von denen Orgel-Pfeifen, wenn die Labia derselben einander gleich gegenüber zu stehen kommen, daß es das Ansehen giebt, als ob sie sich mit einander unterreden wollten.

Abouna, siehe Abuna.

Abpfahlen, heißen die Bergleute, wenn man die in denen Gruben erkundete Ordnung vermittelst

der Marktschride-Kunst mit gewissen Pfählen am Tage bemercket.

Abplätzen, dieses Wort ist sonderlich in denen Wäldern gebräuchlich, daß die Förstler, wenn sie Holz verlassen, jeden verhandelten Baum mit denen Wald-Zeichen bemercken, oder mit dem Beil ein Plislein aushauen, welches an statt der Uebergebung dienet. Und ist daher bey denen Zimmerleuten und Hüttichern das Wort **Abplätzen** als eine Vollziehung des Kaufs.

Abquid-Beutel, ist bey denen Bergwercken ein zum Abquicken von guten Samischen Leder oder Barchart, nach ungleichem Maas der Länge und Breite verfertigter Beutel, durch welchen das Quecksilber gedruckt, und vom Golde separirt wird.

Abquicken, wird in Bergwercks-Sachen gesagt, wenn die durch die Hoch-Zeuge oder Hoch-Wercke und Wäsch zu Schlich gebrachte, oder gezogene Gold-Erze, vermittelst des Quecksilbers in die Enge und zu gewisser Forme gebracht werden: da denn durch besondere verfertigte Beutel das Quecksilber wieder davon gedruckt, die rückständigen Ballen förmigen Golde aber, so im **Abquid-Beutel** verbleiben, werden auf **Abrauch-Schorben** gesetzt, und von ihnen der noch befindliche Rest des Quecksilbers vermittelst großer über solcher Brenn-Scheiben gelegter Kohlen im Brenn-Hause abgebrannt, und also ferner durch gehörigen Blei-Zusatz auf Brenn-Heerden abgetrieben, welches eine Arbeit meist auf güldische arnhaltige Erze, oder so genannte güldische Hochwercke ist. Senst heißet **abquicken** auch, wenn das abgetriebene Silber abgeföhlet wird.

Abra, die leibeigene Magd der Judith, welcher sie hernach die angenehme Freyheit schenckte, als sie ihr bey der Enthauptung Holofernis treue Dienste geleistet, Judith. 16, 28.

Abraam, ein Bischof zu Carra in Mesopotamien, war anfangs ein Einsiedler, und pflegte gar selten, auch allezeit stehend und niemals lange zu schlafen. Zuweilen begab er sich als ein Kaufmann verkleidet unter die Leute, bloß damit er einige aus ihnen bekehren möchte: da er denn einstens, als er sich lange an einem Orte in einem gemietheten Hause aufgehalten, von den Einwohnern zu ihrem Præside erwöhlet wurde. Darauf bauete er daselbst nicht weit von Emesa eine Kirche, und wurde erslich zum Priester, hernach auch zum Bischof von Carra ordiniret. Kaiser Theodosius lies ihn einstmahls zu sich kommen, und that ihm grosse Ehre an: dahero denn sein Leichnam, weil er daselbst an. 390 mit Tode abgegangen, mit großem Gepränge in sein Biscthum geführet und alda begraben wurde. Es ist ihm der 14 Febr. heilig.

Abraabanel, siehe Abarabanel. p. 46.

Abracadabra, oder **Abrasadabra**, ist ein altes Magisches Wort, welches auf einem Zettul öffters also geschrieben, daß immer ein Buchstabe hinten weggelassen wurde, bis der erste Buchstabe A. übrig bliebe, nemlich:

ABRACADAERA
ABRACADAER
ABRACADAB
ABRACADA
ABRACAD
ABRACA
ABRAC
ABRA
ABR
AB
A.